

Da während der Umrüstung der Anlagen für das dort eingesetzte Personal ablaufbedingte Wartezeiten auftreten würden, wurde mit der Einführung einer zusätzlichen Zeitgradprämie ein manueller Einzelarbeitsplatz aufgebaut und in die bereits vorhandene Nutzungsgradprämie einbezogen. Der Arbeitsplatz kann von jedem Gruppenmitglied auch außerhalb der Rüstzeiten genutzt werden. Dadurch haben die Gruppenmitglieder die Möglichkeit, ihre Prämie zusätzlich zu erhöhen.

Sie profitieren sofort

Auf Wunsch unterstützen wir Sie bei der Erarbeitung von Prämiensystemen.

Durch die Auswahl der für Ihr Unternehmen richtigen Methode der Datenerfassung und der zusammen festgelegten Höhe und Ausbringung der Prämie haben nicht nur Sie als Geschäftsleitung sondern auch Ihr Personal unmittelbaren Nutzen durch unserer Tätigkeit.

Betriebsvereinbarung

Prämienentgeltsysteme werden in einer Betriebsvereinbarung festgeschrieben. Diese können wir für Sie vorbereiten oder wir unterstützen Sie bei der Erarbeitung. Nutzen Sie unsere Erfahrungen.



Betriebsrat

Bei allen unseren Untersuchungen legen wir sehr großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Wir stellen dem Betriebsrat alle erforderlichen Unterlagen zur Berechnung der Prämie jederzeit zur Verfügung und beantworten auftretende Fragen.

Unsere Vorteile auf einen Blick:

- Wir haben ein hohes Maß an Erfahrungen.
- Unsere Tätigkeiten sind transparent.
- Wir haben eine hohe Methodenkompetenz.
- Wir bieten anforderungs- und praxisgerechte Lösungen.

Sehr gerne stellen wir uns persönlich vor:
Evelin Schütte aus Gevelsberg und
Werner Leisemann aus Bensheim.

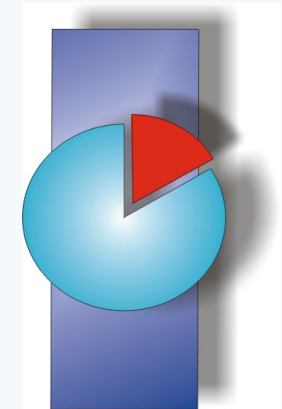
So erreichen Sie uns:

Ingenieurbüro für Betriebsorganisation
Dr. Evelin Schütte

Großer Markt 11
58285 Gevelsberg
Postfach 2114
58246 Gevelsberg
Telefon: 02332 – 666736
Fax: 02332 – 666737
www.evelin-schuette.de

Oder per E-Mail:
info@evelin-schuette.de

Ingenieurbüro für Betriebsorganisation Dr. Evelin Schütte



Prämienentgeltsysteme

Prämien

Beispiel: Zeitgradprämie

Unser Ingenieurbüro ist seit mehr als 35 Jahren erfolgreich in der **Unternehmensberatung und Ausbildung** tätig.

Prämientgeltsysteme

In vielen Betrieben hat in den letzten Jahren der Trend zu einem leistungs- oder erfolgsorientierten Entgelt zugenommen. Dabei wird zusätzlich zu dem tariflichen oder außertariflichen Entgelt ein **variabler, leistungsbhängiger Anteil** ausgezahlt.

Jedes Prämientgeltsystem stellt eine Beziehung zwischen einem erarbeiteten Ist und einem vorgegebenen Soll dar. Das Soll wird dabei zwischen den Mitarbeitern (Betriebsrat) und der Geschäftsleitung festgelegt.

Zur Bestimmung des Solls ist eine Datenerhebung notwendig. Diese kann - je nach Anforderung an das Prämientgeltsystem – mit den Methoden der Zeitaufnahme, Verteilzeitaufnahme und/oder der Multimomentaufnahme erfolgen.



Prämien

Prämien können für unterschiedliche Bezugsgrößen, die sowohl objektiver als auch subjektiver Natur sein können, definiert werden.

Als Beispiele für **objektiv messbare Bezugsgrößen** seien genannt:

- Mengenprämie:
die ausgebrachte Menge pro Zeiteinheit ist von besonderem Interesse und soll erhöht werden
- Qualitätsprämie:
die Qualität der ausgebrachten Menge ist von besonderer Bedeutung und soll verbessert werden
- Nutzungsgradprämie:
der Hauptnutzungsgrad der eingesetzten Betriebsmittel soll verbessert werden, um eine bessere Auslastung zu erreichen
- Ersparnisprämie:
die Einsparung von Material, Energie, Hilfsstoffen oder Werkzeugen soll gefördert werden.

Zu den **subjektiven Einflüssen** können gezählt werden:

- Sauberkeit
die Sauberkeit am Arbeitsplatz oder in einem bestimmten Bereich wird bewertet
- Beurteilung
die Ergebnisse einer regelmäßig stattfindenden Beurteilung des Personals durch Vorgesetzte werden mit einbezogen.

Eine Prämie kann aus der Kombination der vorgenannten Bezugsgrößen definiert und aufgebaut werden.

Prämien können sowohl für Einzelarbeitsplätze als auch für Gruppenarbeitsplätze gestaltet werden.

Dabei können nicht nur die direkt an der Erfüllung der Arbeitsaufgabe beteiligtes Personal, sondern auch indirekt beteiligte Personen in Prämien mit einbezogen werden (z. B. Einrichter, Transporteure).

Beispiel: Zeitgradprämie

An 6 halbautomatischen Produktionsanlagen sind 6 Personen in 2 Schichten eingesetzt. Pro Schicht ist jeweils ein Einrichter für das Rüsten der Anlagen und deren Optimierung verantwortlich.

Durch die Einführung einer Gruppenprämie konnte die Anzahl der direkt an den Maschinen eingesetzten Personen auf 3 je Schicht reduziert werden.

Die Einrichter werden an der Prämie beteiligt. Sie haben einen wesentlichen Einfluss auf die Verfügbarkeit der Anlagen, indem Rüstzeiten minimiert werden.

